

Lieder zur Taufe



Seelsorgeeinheit Hohenneuffen



Liednummer_1907

1. **Danke für dieses neue Leben,**
danke für jedes kleine Kind.
Danke, dass seine lieben Eltern - froh und glücklich sind.
2. **Danke für jedes Lärmen, Toben,**
danke für jeden frischen Schrei,
danke für jedes helle Lachen, - da ist Gott dabei
3. **Danke, auch wenn es manchmal Müh' macht,**
danke, wird auch der Schlaf gestört,
danke, trotz aller Sorgen, - dass es nun zu uns gehört.
4. **Danke im Kreise aller Kinder,**
danke, dass wir zusammen sind,
danke - wir danken mit den Eltern - für dies kleine Kind.



Liednummer_1915

Paß auf, kleines Auge, was du siehst

1. Paß auf, kleines Auge, was du siehst, paß auf,
kleines Auge, was du siehst. Denn der Vater im
Himmel schaut immer auf dich, denn der Vater
im Himmel hat dich lieb.

Liednummer_1916

A D A D G

Kv: Daß du mich ein-stimmen läßt in dei-nen Ju-bel, o Herr, dei-ner

D A D A D A

En-gel und himm-li-schen Heere; Das er-hebt mei-ne See-le zu

D G D A D

dir, o mein Gott, gro-ßer Kö-nig, Lob sei dir und Eh-re!

G D

1. Herr du kennst mei-nen Weg und du eb-nest die Bahn

G E D A

und du führst mich den Weg durch die Wü-ste. Kv

2. Und du reichst mir das Brot, und du reichst mir den Wein und bleibst selbst, Herr mein Begleiter. - Kv.
3. Und du sendest den Geist, und du machst mich ganz neu und erfüllst mich mit deinem Frieden. - Kv.
4. Und nun zeig mir den Weg, und nun führ mich die Bahn, deine Liebe zu verkünden. - Kv.



Liednummer_1571

1. Er hält die gan - ze Welt
in sei - ner Hand, er hält die wei - te Welt
in sei - ner Hand, er hält die gan - ze Welt
in sei - ner Hand, er hält die Welt
in sei - ner Hand.

2. Er hält den Tag und die Nacht in seiner Hand,
er hält die Erde und den Himmel in seiner Hand,
er hält das Land und das Meer in seiner Hand,
er hält die Welt in seiner Hand.



3. Er hält die Sonne und den Mond in seiner Hand,
er hält den Wind und den Regen in seiner Hand,
er hält den großen Regenbogen in seiner Hand,
er hält die Welt in seiner Hand.

4. Er hält die Bäume und die Büsche in seiner Hand,
er hält die Tiere auf dem Felde in seiner Hand,
er hält die Vögel und die Blumen in seiner Hand,
er hält die Welt in seiner Hand.



5. Er hält den Vater und die Mutter in seiner Hand,
er hält den Bruder und die Schwester in seiner Hand,
er hält das süße kleine Baby in seiner Hand,
er hält die Welt in seiner Hand.

6. Er hält auch dich und mich, mein Bruder,
in seiner Hand,
er hält auch dich und mich, mein' Schwester,
in seiner Hand,
er hält auch euch, meine Freunde, in seiner Hand,
er hält die Welt in seiner Hand.

1. Ver-giß es nie: Daß du lebst, war kei-ne ei - ge - ne I -
 dee, und daß du at-mest, kein Entschluß von dir. Vergiß es
 nie: Daß du lebst, war ei - nes an-der-en I - dee, und daß du
 at-mest, sein Ge-schenk an dich. Kv: Du bist ge - wollt,
 kein Kind des Zu-falls, kei-ne Lau-ne der Na - tur, ganz e-
 gal, ob du dein Le-benslied in Moll singst o - der Dur. Du bist ein Ge-
 dan-ke Got-tes, ein ge - nia - ler noch da - zu. Du bist du, das
 ist der Clou, ja der Clou. Ja, du bist du!

Vergiß es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
 und niemand lächelt so, wie du's grad tust.

Vergiß es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
 und niemand hat je, was du weißt gewusst. – Kv.

3. Vergiß es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
 und solche Augen hast alleine du.

Vergiß es nie: Du bist reich, egal, ob mit, ob ohne Geld,
 denn du kannst leben. Niemand lebt wie du. – Kv.

Liednummer_1912

G em

Kv: Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der uns

am D7 G em

un - se - ren Tag er - hellt, du bist der Freu - denschein, der uns so

am D7 G

glück - lich macht, dringst sel - ber in uns ein. Du bist der

em am D7

Stern in der Nacht, der al - lem Fin - ste - ren wehrt,

G em am D7

bist wie ein Feu - er ent - facht, das sich aus Lie - be ver - zehrt,

G C G

du das Licht der Welt.



Volltreffer

Text & Musik: Daniel Kallauch

E A6 E
 Voll - voll - Voll - tref - fer, ja ein Voll - tref - fer
 B♭ E A6
 Got - tes bist Du! Voll - voll - Voll - tref - fer, Du bist
 E B♭ B♭ ^{1.}E ^{2.}E A
 wert - voll - ja Du! Du! 1. Wun - der - bar bist
 E
 Du ge - macht mit Dei - nen schö - nen Au - gen.
 F♯m A B♭
 Freu' Dich, daß Du kuk - ken kannst, das war Got - tes I - dee!

- | | |
|--|---|
| 2. ... mit Deinen schönen Ohren
... hören ... | 4. ... mit Deinen beiden Händen
... helfen ... |
| 3. ... mit Deinen schönen Beinen
... laufen ... | 5. ... mit Deiner großen Nase
... riechen ... |

Halte zu mir, guter Gott

1. Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt' die Hände über mich, was auch kommen mag. Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag. Halt' die Hände über mich, was auch kommen mag.

The image shows a musical score for the hymn 'Halte zu mir, guter Gott'. It consists of four staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The second and third staves are piano accompaniment, with the second staff starting with a bass clef and the third with a treble clef. The lyrics are repeated under the piano parts.

Du bist jederzeit bei mir.
Wo ich geh und steh
spür ich, wenn ich leise bin,
Dich in meiner Näh.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Gibt es Ärger oder Streit
und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch, Du bist nicht weit
wenn ich weinen muss.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Meine Freude, meinen Dank,
alles sag ich dir,
Du hältst zu mir guter Gott,
spür ich tief in mir,
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Kind, du bist uns anvertraut

1. Kind, du bist uns anvertraut, wozu werden wir dich bringen?
Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen?
Welche Worte wirst du sagen und an welches Ziel dich wagen?

2. Kampf und Krieg zerreißt die Welt, einer drückt den andern nieder. Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder. Mut und Freiheit, das sind Gaben, die wir bitter nötig haben.
3. Freunde wollen wir dir sein, sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein, kannst der Macht der Liebe trauen. Taufen dich in Jesu Namen. Er ist unsre Hoffnung. Amen.

Text: F.K. Barth / P. Horst / G. Grenz
Musik: Johann Rudolf Ahle, 1664
Copyright Jugenddienst-Verlag, Wuppertal



1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein gro - ßes Zelt,
hoch und weit, fest ge - spannt ü - ber un - sre Welt.
Gu - ter Gott ich bit - te dich: Schütze und be - wah - re mich.
Laß mich un - ter dei nem Se - gen le - ben und ihn wei - ter
geben. Bleibe bei uns al - le Zeit, se - gne uns se - gne uns
denn der Weg ist weit. denn der Weg ist weit.

2. Gott dein guter Segen ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit alle Zeit in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: leuchte und erhelle mich.
Laß mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit,
[: segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. :]

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt in ein weites Land.
Guter Gott, ich bitte dich: führe und begleite mich.
Laß mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit,
[: segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. :]

4. Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest.
Danke, Gott, weil du mich heute leben läßt.
Guter Gott, ich danke dir. Deinen Segen schenkst du mir.
Und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Du bleibst bei uns alle Zeit,
[: segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit. :]



Liednummer_1859

A D E E7 A
 Kv: Geh un-ter der Gna-de, geh mit Gottes Se-gen;

fism D E E4 E
 geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du tust.

A D E E7 A
 Geh un-ter der Gna-de, hör auf Gottes Wor-te;

fism D E E7 A
 bleib in sei-ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst.

D E E7 A
 1. Al - te Stun - den, al - te Ta - ge läßt du
 2. Neu - e Stun - den, neu - e Ta - ge zö - gernd
 3. Gu - te Wün - sche, gu - te Wor - te wol - len

fism hm E
 zö - gernd nur zu - rück. Wohl-ver - traut wie al - te
 nur steigst du hin - ein. Wird die neu - e Zeit dir
 dir Be - glei - ter sein. Doch die be - sten Wün - sche

D E D E E7
 Klei - der sind sie dir durch Leid und Glück. Kv.
 pas - sen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
 mün - den al - le in dem ei - nen ein:

Text und Musik: Manfred Siebold.

Rechte: Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart.

Liednummer_1920

© Text, Melodie: Fidula-Verlag, Boppard/Rhein

G D⁺ - 3 Em D G G/H

[A] 1 Seg-ne die-ses Kind und hilf uns, ihm zu
 Schluss Seg-ne die-ses Kind und hilf uns, ihm zu

A D Em Am⁷ (G/H) C⁶ - 5 D⁺ - 3

hel-fen, dass es se-hen lernt mit sei-nen eig-nen
 hel-fen, dass es lie-ben lernt mit sei-nem gan-zen

G⁴ (3) Dm/H E⁴ - 3

Au-gen [K] das Ge-sicht sei-ner Mut-ter und die
 Her-zen.

Am Am⁷ D⁺ - 3 G G^{maj7}

Far-ben der Blu-men und den Schnee auf den

C G/H A^{sus4} A⁷ D⁺ - 3

Ber-gen und das Land der Ver-hei-ßung.

2 Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren / auf den Klang seines Namens, / auf die Wahrheit der Weisen, / auf die Sprache der Liebe / und das Wort der Verheißung.

3 Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen / nach der Hand seiner Freunde, / nach Maschinen und Plänen, / nach dem Brot und den Trauben / und dem Land der Verheißung.

4 Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen / von den Freuden und Sorgen, / von den Fragen der Menschen, / von den Wundern des Lebens / und dem Wort der Verheißung.

5 Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, / dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen / auf den Straßen der Erde, / auf den mühsamen Treppen, / auf den Wegen des Friedens / in das Land der Verheißung. **Schluss**

T: Lothar Zenetti 1971, M: Michael Schütz 1993